

Soziale Orte – Innovative Engagementkonstellationen im ländlichen Raum.

- Ljubica Nikolic (Georg-August-Universität Göttingen)

- Ideenwerkstatt „Stadt.Land.Zukunft“, Homberg, 03. September 2021

Inhalt



Soziale Orte?



Bildquelle: Tobias Bringmann privat



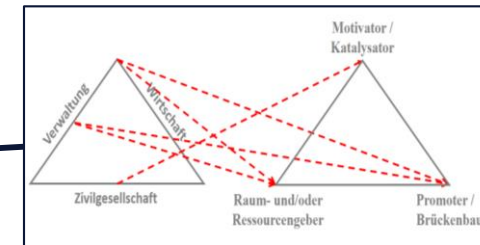
Bildquelle: Tobias Bringmann privat

& ZOK

Fallbeispiele



Bildquelle: Benjamin Jenak



Bedingungsfaktoren

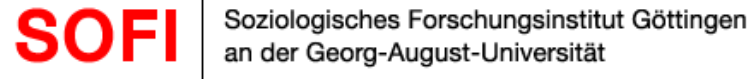
1) Soziale Orte



- **Das Soziale-Orte-Konzept.
Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt.**

Projektpartner:

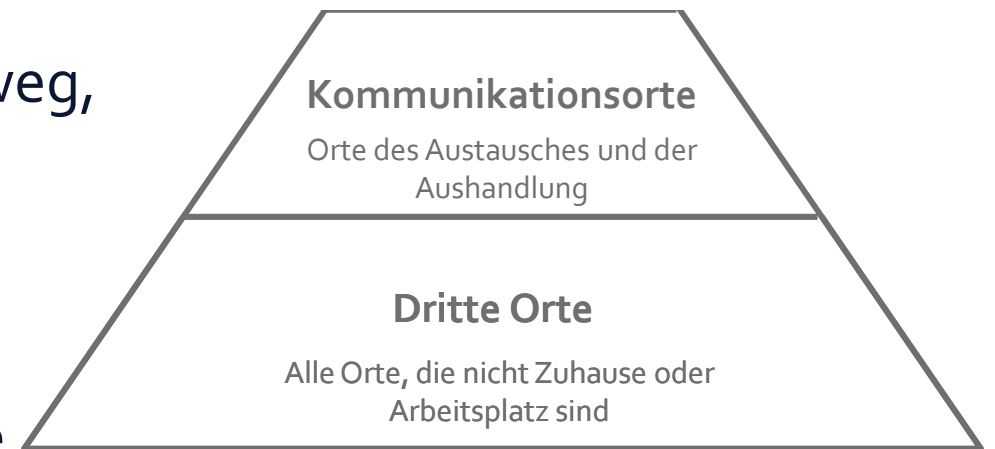
- Prof. Dr. Claudia Neu
- Prof. Dr. Berthold Vogel
- Landkreise Waldeck-Frankenberg (Hessen) und Saalfeld-Rudolstadt (Thüringen)



1) Soziale Orte



- sind Orte, die über den „Third Place“ hinausgehen,
- gemeinschaftlich nutzbarer öffentlicher Raum, mit niedriger Eingangsschwelle, inkludierend statt exklusiv,
- Orte, die für soziale Redundanz sorgen,
- Kommunikationsorte über Milieugrenzen hinweg,
- an denen man sich kennenlernen und soziale Bindungen untereinander verstärken kann,
- analoge Ankerpunkte,
- Verhandlungs- oder Konfliktaushandlungsorte.



1) Soziale Orte



- sind Orte, die auf konkrete Bedarfe der Gemeinschaft reagieren,
- an denen Aktivitäten entstehen, die Selbstwirksamkeit und Resilienz vermitteln,
- die bürgerschaftliches Engagement binden,
- die gemeinschaftliches Wirken und gesellschaftlichen Zusammenhalt sichtbar machen und
- damit lokale Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt festigen.



1) Soziale Orte



Bilderquelle: Ljubica Nikolic



2) Fallbeispiele aus Nordhessen



- **Löhlbach:** *„Also wenn du jetzt Senior bist, dann gehst du mit dem Rollator hier zum tegut, dann kriegst du alles.“*
„Dass das Geschäft hier bleibt ist ganz wichtig!“



Bildquelle: Benjamin Jenak



2) Fallbeispiele aus Nordhessen



- **Schule Dalwigksthale:** *„Man stellt sich ja nicht auf die Straße normalerweise und trifft sich da und redet. Man muss ja irgendwas haben, wo man hingeht.“*



Bildquelle: Benjamin Jenak



2) Fallbeispiele aus Nordhessen



- Diemelstadt: „Jedes Jahr verschwindet eine Busladung an Menschen.“



Bildquelle: Benjamin Jenak



2) Fallbeispiele aus Nordhessen



- SoLawi Falkenhof Strothe: *„Also der Zusammenhalt ist immer noch super, würde ich sagen. Aber mittlerweile auch in allen Schichten. Also bei den Jungen, bei den Mittleren und bei den Alten ist eigentlich ein super Zusammenhalt.“*



Bildquelle: Benjamin Jenak



3) Bedingungsfaktoren Sozialer Orte

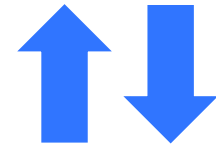


*»Es braucht Raum, es braucht Menschen.
Man muss ihnen eine Infrastruktur bieten.
Man muss ihnen Unterstützung bieten, dass
sie ihre Arbeit leisten können.«*

3) Bedingungsfaktoren Sozialer Orte



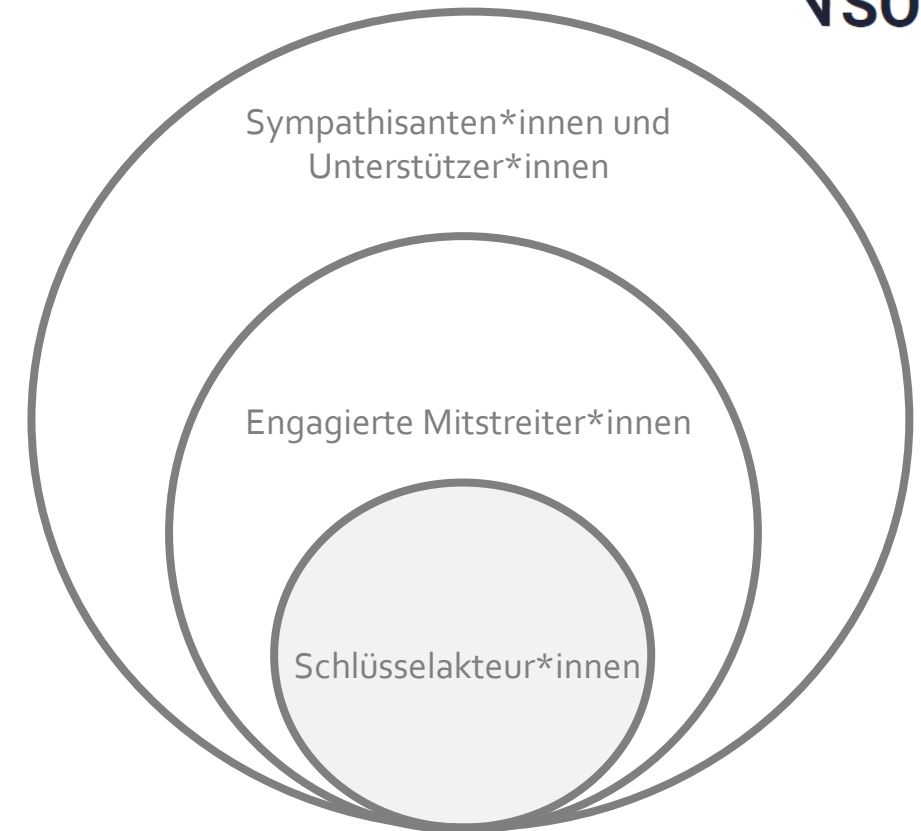
- Vorhandensein und Vorhalten öffentlicher Infrastruktur (in der Fläche),
- öffentliche Verwaltung, die offen ist für partizipative Prozesse und innovative Kooperationen,
- überdurchschnittlich engagierte und innovationsfähige Akteure,
- die Möglichkeit, nicht nur ein Projekt, sondern ein Prozess zu sein,
- überregionale Aufmerksamkeit und Einbindung.



3) Bedingungsfaktoren Sozialer Orte



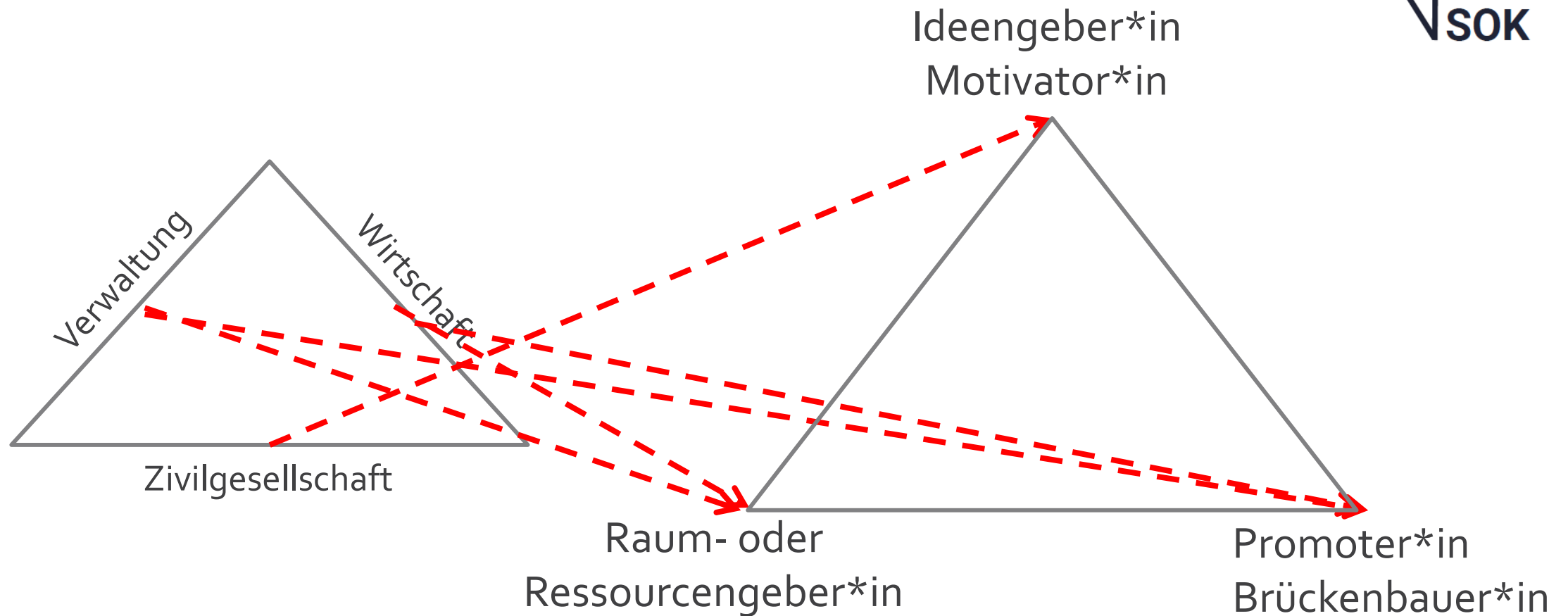
- - Prozess der internen Festigung und Strukturbildung
 - gleichzeitige, niederschwellige Öffnung des Sozialen Ortes nach außen
 - Bündelung unterschiedlicher organisatorischer, kommunikativer oder fachlicher Kompetenzen.
 - Raum zur Konfliktaustragung und Konfliktbewältigung



3) Bedingungsfaktoren Sozialer Orte



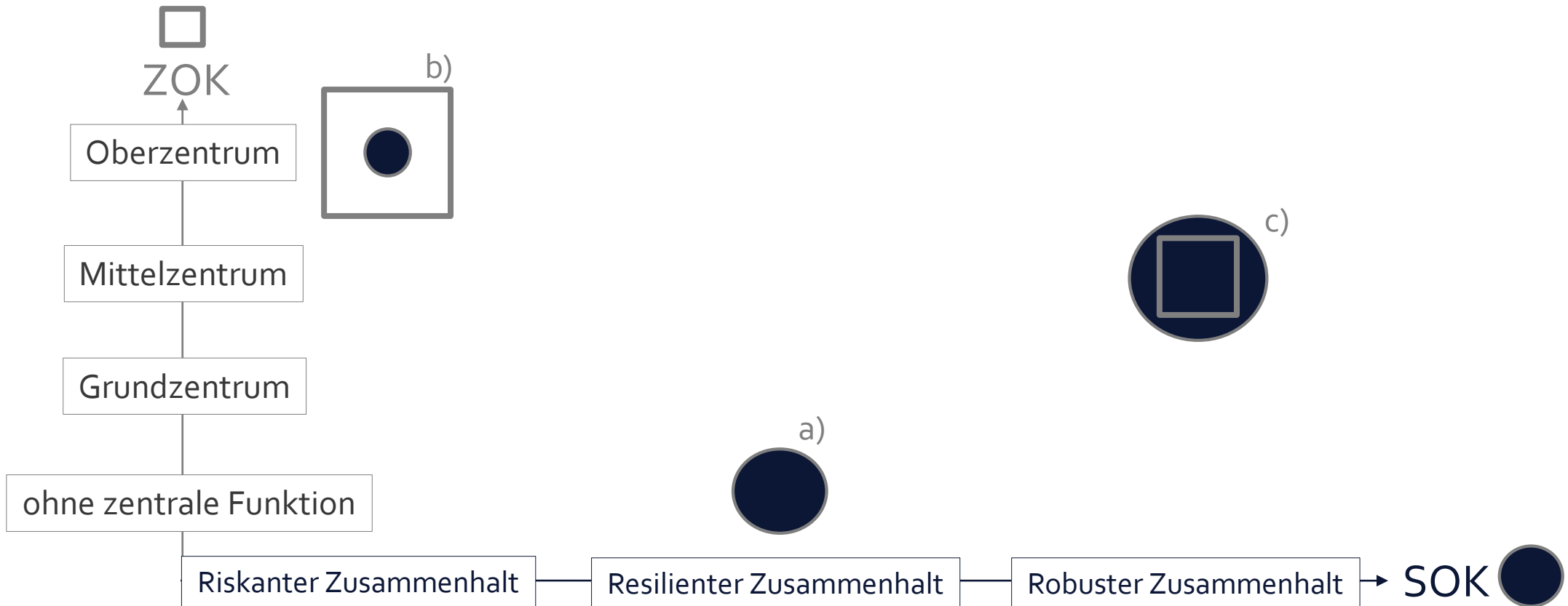
- Die Akteurs-Trias:



4) Das Soziale-Orte-Konzept



Beispielhaftes SOK-ZOK-Wechselspiel in der Beurteilung von Gemeinc



4) Das Soziale-Orte-Konzept



- Das SOK plädiert für eine veränderte Wahrnehmung sozialen Zusammenhalts, in der die lokalen Aktivitäten der Zivilgesellschaft, der Verwaltung und der Privatwirtschaft eine systematische Berücksichtigung auch in der Darstellung und Planung räumlicher Einheiten finden.
- Die neue Kartografie des sozialen Zusammenhalts soll Ressourcen und Potentiale aufzeigen, aber auch auf Schwachstellen und Unterstützungsbedarf von Gemeinden und Regionen hinweisen.
- Das SOK macht „neue Infrastrukturen“ (Soziale Orte) und ihren Wert für gesellschaftlichen Zusammenhalt und lokale Demokratie sichtbar.
- Das SOK fordert eine Anpassung von Raumordnungsprogrammen auf bundes-/landes-/regional- (und kommunal-) politischer Ebene.
- Das SOK erfasst und etabliert flächendeckend Unterstützungsstrukturen und Möglichkeitsräume für Soziale Orte und lokales Engagement in Regionen

4) Das Soziale-Orte-Konzept



- Das SOK steht für:
 - eine Veränderung der Sichtweise: Kleinstadt und ländlicher Raum zählen.
 - die Bekräftigung öffentlichen Engagements.
 - die Verteidigung des Prinzips gleichwertiger Lebensverhältnisse

Das Soziale-Orte-Konzept (SOK) bezieht sich auf das raumplanerische Zentrale-Orte-Konzept (ZOK), als dessen wichtige Ergänzung.

Dabei beinhaltet der Begriff die Kernaufgabe des neuen Konzepts, nämlich die Stärkung von „Sozialen Orten“ als positive Bedingungsfaktoren für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

4) Das Soziale-Orte-Konzept



- Gesellschaftliche Kohäsion lässt sich auf drei Handlungsebenen beeinflussen: *(Jaschke 2009, S.8)*
 - Mikroebene: Familie, Verwandtschaft, Nachbarn, Freundeskreis, Peergroup, gesellschaftlicher Nahraum
 - Mesoebene: Arbeitswelt, Bildungseinrichtungen, Medien, Vereine, Verbände, Kirchen, NGOs, Ehrenämter
 - Makroebene: politisches System, Demokratie als solche, politische Institutionen





Bildquelle: Tobias Bringmann privat

„Das Soziale-Orte-Konzept“,
das Magazin zum Projekt auf:

www.uni-goettingen.de/soziale-orte-magazin

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ENKOR Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – Ein Ost-West-Vergleich

Inhalt

- Worum geht es bei ENKOR?
- Welche Ziele hat das Projekt ENKOR? [Outcome]
- Mit welchen Methoden sollen diese erreicht werden? [Input]
- Landinventur, wie geht das?

Worum geht es?

- 9 Gemeinden (je 3 in Hessen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern)
- Untersuchung von bürgerschaftlichen Engagementkonstellationen



Erscheinungsformen, Akteure, Aktivitäten,
Kontextbedingungen im Zeitverlauf,
Interdependenzen, Tradition und Innovation



Herausforderungen,
Wandlungsdynamiken,
Zukunftspotentiale

Worum geht es?

- Engagement verändert sich: individualistisch, themenspezifisch, politisch konform, projekthaft, unaufwändig, spaßbetont, selbstdarstellend
 - Vereine in den Handlungsfeldern „internationale Solidarität“, „Bürgerinteressen“ und „Umweltschutz“ gewinnen neue Mitglieder
 - eher traditionell freizeitorientierten Vereine im ländlichen Raum, vor allem in sehr kleinen Gemeinden sind von Mitgliederrückgängen betroffen

bisher

- freiwillig
- nicht an wirtschaftlichen Gründen orientiert
- zumeist gemeinsam ausgeübt
- richtet sich auf Gemeinwohl und Zusammenhalt
- findet im öffentlichen Raum statt

vermehrt

- im informellen Lebensbereich (z.B. Nachbarschaften)



Ziele des Projektes

- **Erweiterung des Wissensstandes** um die Verbreitung, Bedingungen, Formen, Themen, Bedarfe von Bürgerschaftlichem Engagement
- **Kartographie** unterschiedlicher Typen und Konstellationen bürgerschaftlichen Engagements
- **Weiterentwicklung relevanter Forschungsmethoden** bzw. die Entwicklung neuer, explorativer Untersuchungsansätze (bspw. Landinventur)
- nachhaltige **Begleitung** zivilgesellschaftlicher Akteure und Kommunen zur Weiterentwicklung bürgerschaftlichen Engagements vor Ort
- Erarbeitung von **Handlungsoptionen** zur Gestaltung des Bürgerschaftlichen Engagements in ländlichen Räumen
- **neue Diskussion** darüber, wie BE heute ggf. anders zu begreifen und sozialwissenschaftlich zu erfassen ist, welche Bedeutung es für soziale Integration und lokale Entwicklungschancen besitzt und in welchem Zusammenhang BE und Öffentlichkeit (auch definitorisch) stehen

Methoden

P m k
a u o
r l m
t t p
i i a
z m r
i e a
p t t
a h i
t o v
i d
v i
s
c
h

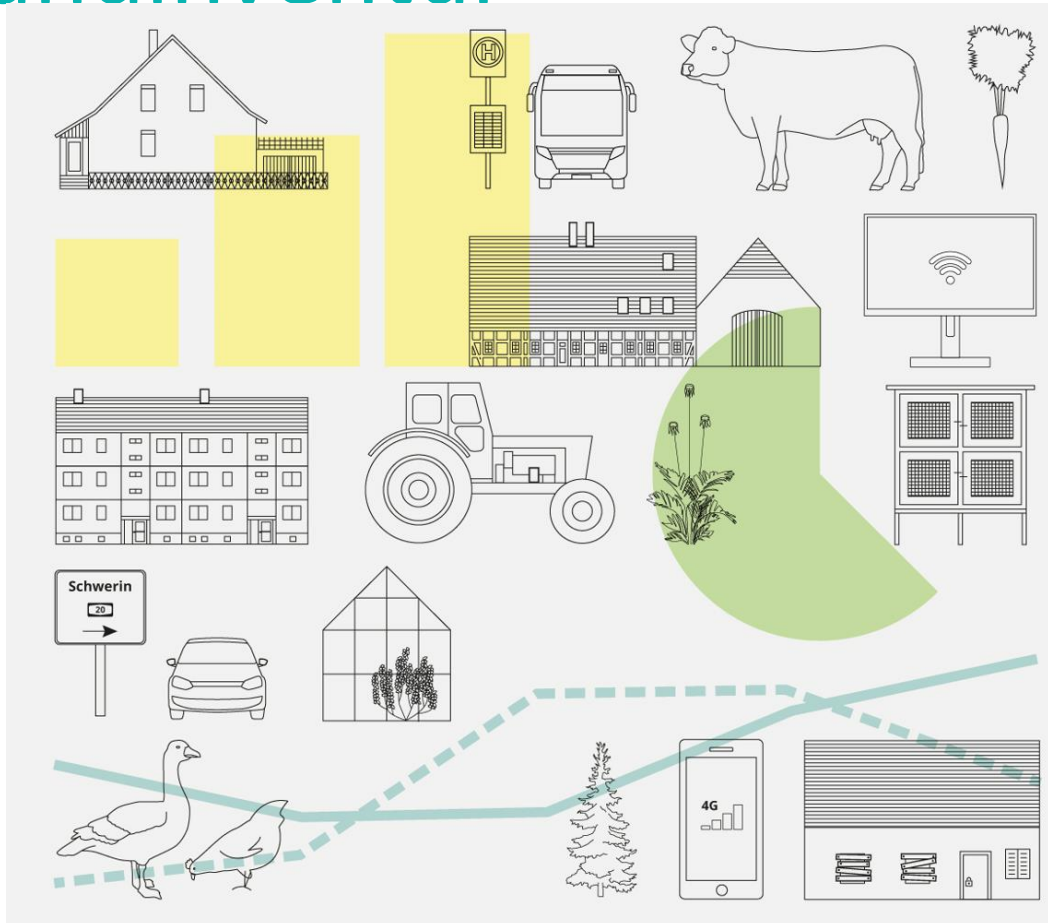
- **Theoretische Rahmung/Operationalisierung** der Kernkonzepte
- **Expertengespräche** zur Vorbereitung der Feldforschung.
- **Landinventur** (bürgerschaftliche Feldforschung)
 - Erschließung des Forschungsfeldes, Exploration der Region, Erfassung von Daten zu Sozial- und Wirtschaftsstrukturen
 - Konkrete Erfassung der unterschiedlichen Formen bürgerschaftlichen Engagements auf Dorf- und Gemeindeebene durch die Bewohner selbst
 - Gewinnung von Multiplikator*innen und Expert*innen als Co-Forschende in den ausgewählten Gemeinden

Methoden

P m k
a u o
r l m
t t p
i i a
z m r
i e a
p t t
a h i
t o v
i d
v i
s
c
h

- **qualitative Gemeindestudien** (sozialwiss. Feldforschung)
 - Bestandsaufnahme der Engagementformen und –typen ergänzend zur Landinventur
 - Fallbeschreibungen und -analyse, Anwendung komparativer Methoden, die zur Typenbildungen und Erklärungsmodellen führen sollen.
- **Engagementwerkstätten**
 - lokal, mit Bürger*innen partizipativ passgenaue Lösungsstrategien und Unterstützungsmöglichkeiten für (potentiell) Engagierte erarbeiten
- **Nachwuchsförderung**
 - Beteiligung Studierender der drei Hochschulstandorte
- **Fachveröffentlichungen und Wissenstransfer**

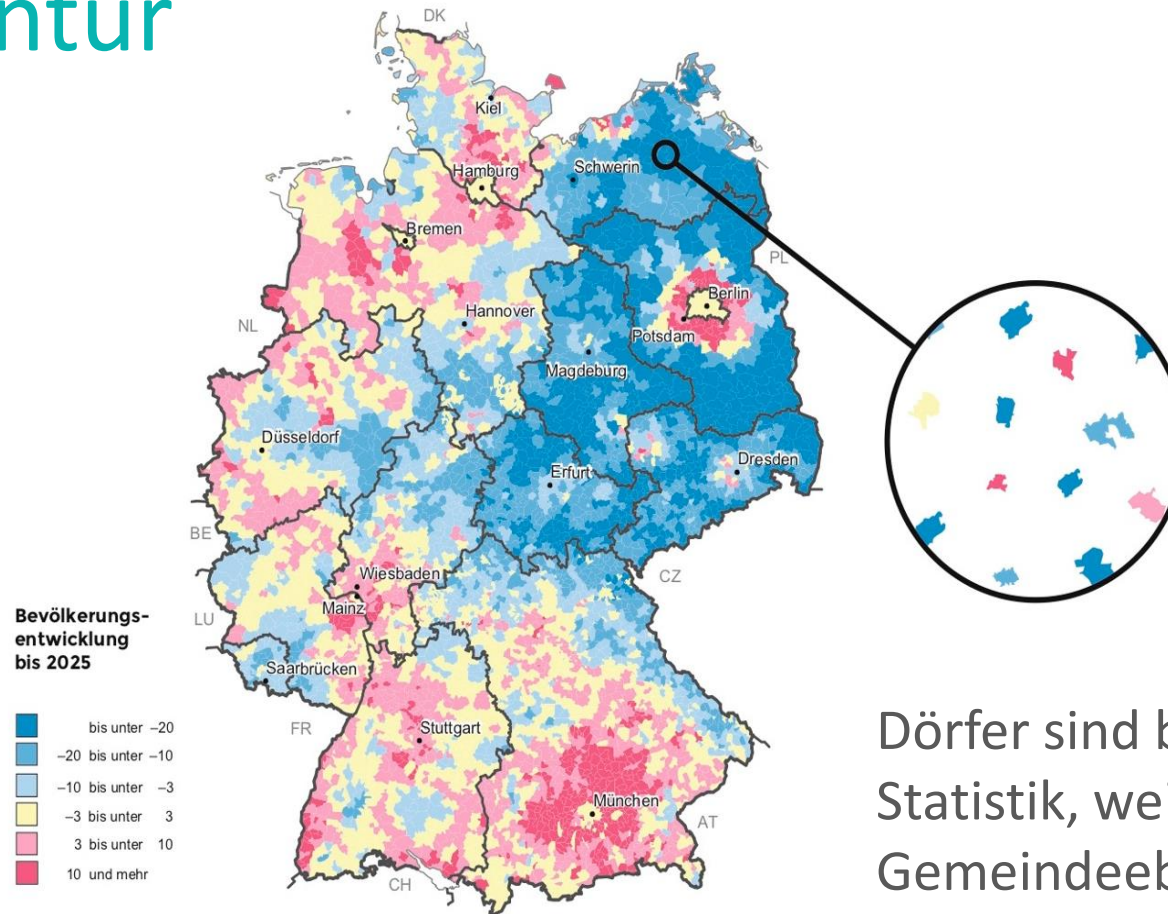
Landinventur



Landinventur ist ein
Bürgerwissenschaftsprojekt, im
Rahmen dessen, Bürger*innen
die „Bestandsaufnahme“ ihrer
Dörfer selbst übernehmen
= Bürgerwissenschaft

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

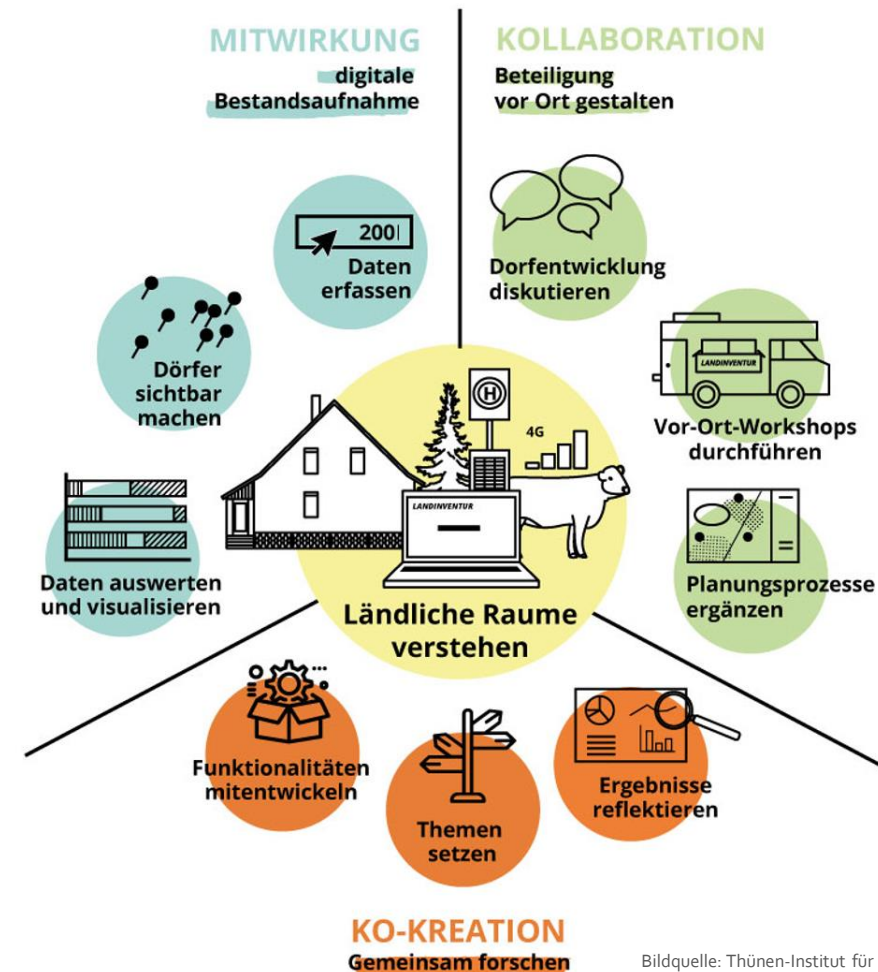


Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Dörfer sind blinde Flecken der Statistik, weil diese nur auf Gemeindeebene blickt!

Landinventur

Die Landinventur ist dabei nicht nur ein digitales Tool zur gemeinsamen Datenerfassung und Auswertung, sondern auch ein Beteiligungswerkzeug für analoge Prozesse vor Ort.



Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur



Bildquelle: Thünen-Institut für Regionentwicklung

- Kartierung in gemeinsamen Workshops
- durch Einzelpersonen über landinventur.de oder in der App (in Entwicklung)
- gemeinsames Kartieren als Teil von Regionalentwicklungsprozessen (Leader)

Landinventur

www.landinventur.de

The screenshot shows the website interface for Landinventur. At the top, there is a navigation menu with the following items: MITMACHEN, ERGEBNISSE, HINTERGRUND, and BLOG. The main content area features a video player with a play button in the center. The video title is "Die Neuvermessung des Landlebens im 21. Jahrhundert". Below the title, there is a short description: "Die Landinventur ist eine digitale Plattform, um gemeinsam mit den Menschen vor Ort eine Bestandsaufnahme der Dörfer zu machen. Jeder kann mitmachen - allein, mit anderen, der gesamten Gemeinde oder Region." Below the video player, there is a search bar with the text "DORF AUSWÄHLEN UND LOSLEGEN" and a search icon. The search bar contains the placeholder text "PLZ oder Ort". Below the search bar, there is a button labeled "DEINE BEGONNENE INVENTUR".

Ab September
auch für Hessen
verfügbar!

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

The screenshot shows a web browser window with the URL `landinventur.de/form-thema1/611?id=9b796cdc-8734-4488-bb8d-6bb5a3cdd9a7`. The page title is **LANDINVENTUR**. The navigation menu includes: MITMACHEN, ERGEBNISSE, HINTERGRUND, BLOG, ADMIN, ELEONORE HARMEL, and a full-screen icon. Below the menu are tabs for: DORFAUSWAHL, THEMENAUSWAHL, **THEMA LEBEN**, THEMA ERNTEN, THEMA WIRTSCHAFTEN, and THEMA ENGAGEMENT. The main content area is titled "Wer lebt in Dorf Mecklenburg?" and shows a progress indicator "4 von 4". The question is "WO WIRD GELEBT IN DORF MECKLENBURG?" with the instruction: "Aus was für Gebäuden setzt sich das Dorf zusammen? Gib die Anzahl für die unten aufgeführten Gebäudetypen an. Nutze dazu auch die Karte, um einen besseren Überblick zu erhalten." There are four categories with icons and dropdown menus: "Bauernhaus/Umgebaute Scheune", "Wohngebäude vor 1945", "Wohngebäude aus DDR-Zeiten", and "Neubau nach 1990". To the right is a map of Dorf Mecklenburg with street names like "Karl-Marx-Straße", "Möckelborger Kinnersgärten", and "Dorf Mecklenburg". A "Feedback" link with a question mark icon is in the top right of the map area.

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

landinventur.de/form-thema3/611?id=9b796cdc-8734-4488-bb8d-6bb5a3cdd9a7

Wer wirtschaftet in Dorf Mecklenburg?

1 von 3

WIE IST DORF MECKLENBURG AUSGESTATTET?

Hier geht es darum, was es in deinem Dorf an Ausstattungselementen gibt bzw. früher gab. Bestehende Gewerbe bzw. Wirtschaftsbetriebe werden in der dritten Frage genauer abgefragt. Ziehe die Elemente mit der Maus auf die entsprechende Stelle in der Karte oder klicke auf die Karte, um einen Marker zu setzen.

[Vorschlagliste zuklappen](#)

Anbindung	Denkmale
<input type="checkbox"/> Bahnhof	<input type="checkbox"/> Gutshaus
<input type="checkbox"/> Bushaltestelle	<input type="checkbox"/> Kirche
<input type="checkbox"/> Rufbus	<input type="checkbox"/> Schloss
Versorgung	Begegnung
<input type="checkbox"/> Einkaufsladen	<input type="checkbox"/> Theater
<input type="checkbox"/> Mobile Versorgung	<input type="checkbox"/> Kneipe
<input type="checkbox"/> Feuerwehr	<input type="checkbox"/> Gasthof
<input type="checkbox"/> Arzt	<input type="checkbox"/> Dorfhaus
<input type="checkbox"/> Schule	<input type="checkbox"/> Heimatmuseum

Feedback ?

Leaflet

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

The screenshot shows a web browser window with the URL `landinventur.de/form-thema4/611?id=9b796cdc-8734-4488-bb8d-6bb5a3cdd9a7`. The page title is "Wer engagiert sich in Dorf Mecklenburg?". The main content area is titled "WER ENGAGIERT SICH" and includes a sub-header "2 von 3" and a large button labeled "Eintrag hinzufügen". A modal window titled "ENGAGIERTE GRUPPE ODER PERSON HINZUFÜGEN" is open, containing the following sections:

- Organisationsform:** Radio buttons for Verein, freie Gruppe, politische Vereinigung, Einzelperson, Religionsgemeinschaft, and Institutionen.
- Themen:** Checkboxes for Sport, Freizeit, Senioren, Denkmalpflege, Wohnen, Natur/Garten/Umwelt, Kinder/Jugend, Karitative Dienste, Handwerk, Gemeinschaft, Kultur, Bildung, Tradition, and Geschichte.
- Mitglieder:** Input fields for "Anzahl gesamt:", "Dorfbewohner*innen:", "aus benachbarten Dörfern:", and "...davon Zugezogene:".
- Relevanz für Dorfleben:** A slider scale from "niedrig" to "hoch" with a radio button at the "niedrig" end.

At the bottom of the modal are buttons for "Abbrechen" and "Hinzufügen". The background page also shows a "Feedback" link and a "Feedback" question mark icon.

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

Erhobene Daten im Überblick

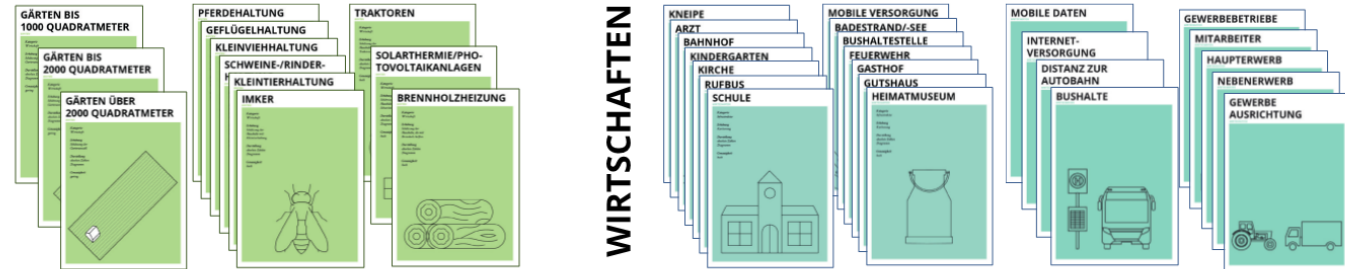
LEBEN



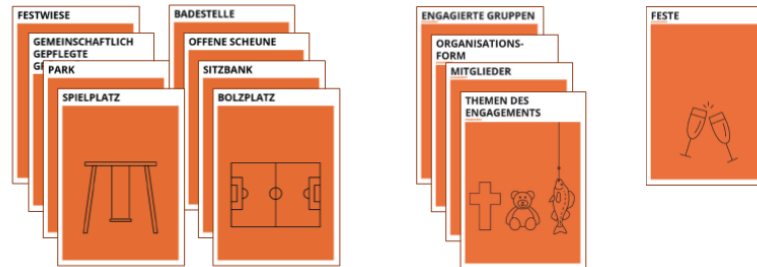
ERNTEN



WIRTSCHAFTEN



ENGAGEMENT

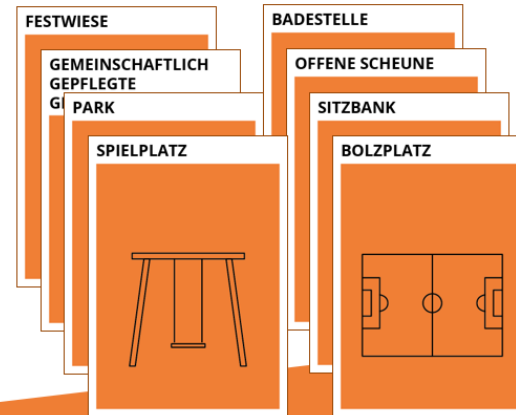


Diese Daten werden in der Landinventur für jedes Dorf abgefragt bzw. auf einer Karte markiert. Bei der Erfassung geht es immer um das gesamte Dorf und nicht einzelne Personen.

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

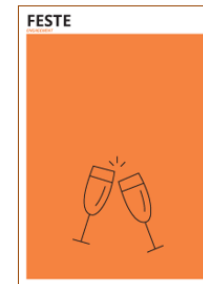
Gemeinschaft



Engagement



Feiern



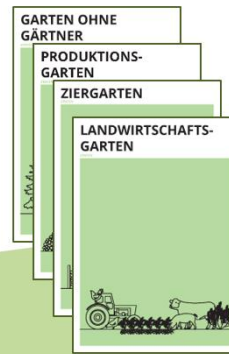
Wie sieht dörfliches Engagement wirklich aus? Wer engagiert sich?

- ✓ Kartierung der sozialen Orte
- ✓ Sichtbarkeit aller engagierter Gruppen, nicht nur der Vereine
- ✓ Verständnis über Ausrichtung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (Themen, Organisation, Relevanz)

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionentwicklung

Landinventur

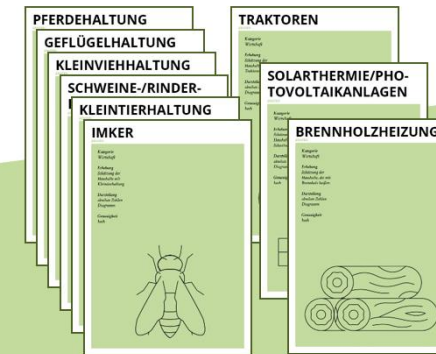
Gartentypen



Grundstücksgröße



Ausstattung



Wie aktiv sind die Leute mit dem ländlichen Raum verbunden?

- ✓ Aussagen zu Resilienz, Selbsthilfe und Selbstversorgung
- ✓ Was tun die Leute und mit welchem Aufwand?
- ✓ Typen von Ländlichkeit

In Dörfern, wo viele Leute pendeln, bleibt weniger Zeit, Gärten intensiv zu bewirtschaften.

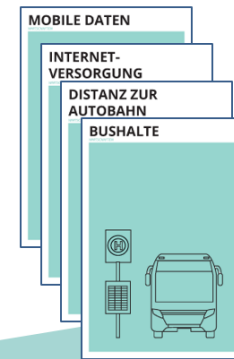
Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

Ausstattung



Anbindung



Gewerbe

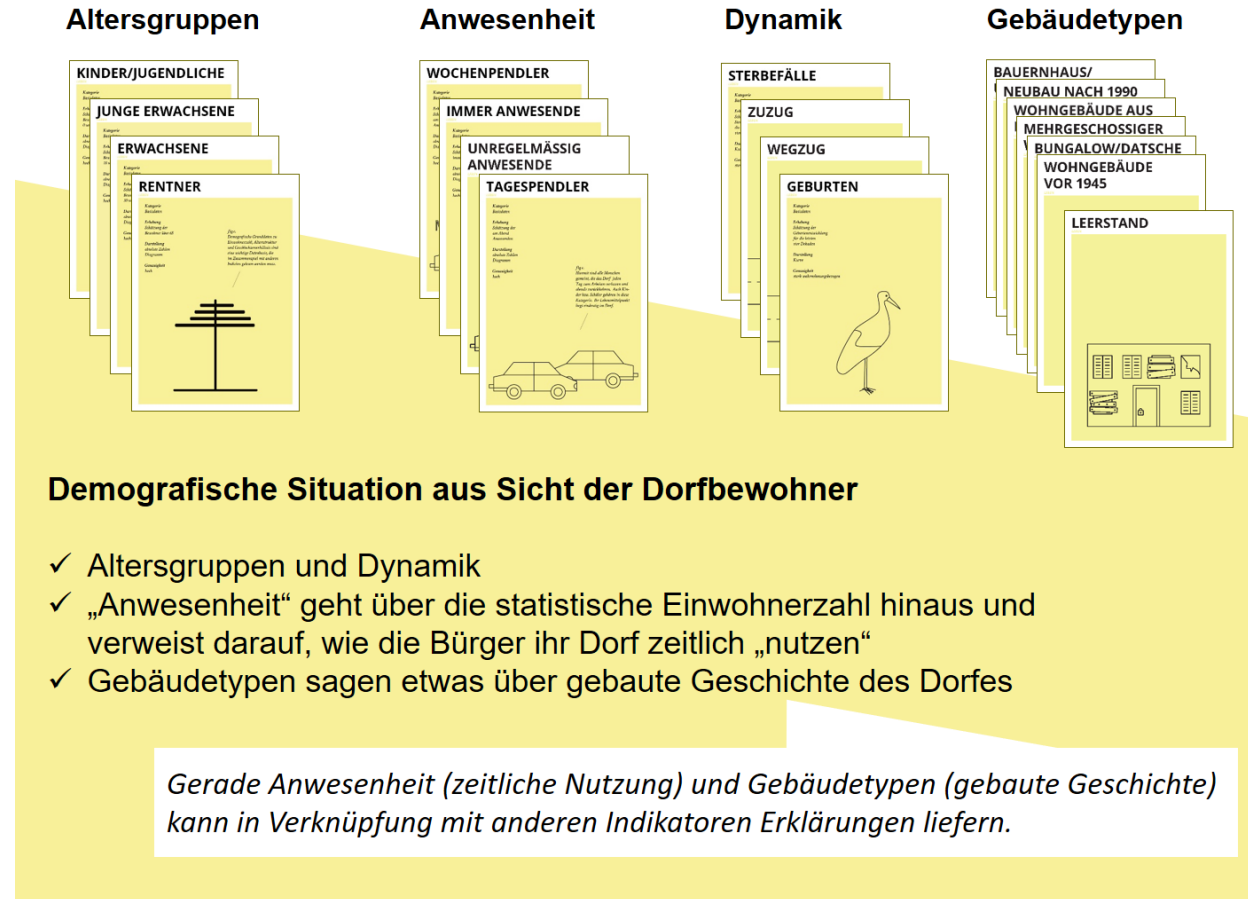


Was bedeutet Wirtschaft auf den Dörfern?

- ✓ Sichtbarmachen der alltagsnahen Daseinsvorsorgeorte
- ✓ Kartierung von dem, was den Leuten wichtig ist, womit sie sich identifizieren
- ✓ Wahrgenommene Qualität der Anbindung
- ✓ Verständnis über lokale (Land-)Wirtschaftsbetriebe

Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur



Bildquelle: Thünen-Institut für Regionalentwicklung

Landinventur

- Dorfgenaue quantitative Daten: Einblicke in Zustand und Besonderheiten auf Dorf- und nicht Gemeindeebene
- Daten als Sensibilisierungsmittel: der Menschen vor Ort, für ihr Dorf
- Daten als Kommunikationsinstrument: Vielfalt der Dörfer einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen
- Selbst erhobene Daten: frei verfügbares Analysewerkzeug für Aktive vor Ort, als Grundlage für neue Dorfentwicklungs-Projekte
- Aktuelle Daten mit Kontext: als Teil von Planungsprozessen und für politische Entscheidungsprozesse auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene
- Daten als wissenschaftliche Grundlage: neue Erkenntnisse zu Dorftypen, Engagement, etc. sowie in der Verschneidung mit anderen Datenquellen

„ENKOR – Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – ein Ost-West-Vergleich“ [siehe www.uni-goettingen.de/ENKOR]
Ein Verbundprojekt im Rahmen der Fördermaßnahme „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



TRAWOS
Institut für
Transformation, Wohnen
und soziale Raumentwicklung

**Thünen-Institut
für Regionalentwicklung**



**Fachhochschule
Brandenburg**
University of
Applied Sciences

Literatur



- **JASCHKE, HANS-Gerd (2009):** Bedingungsfaktoren des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Bundesministerium des Inneren (Hrsg.), Berlin <https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/63013/gezu.pdf?sequence=1>
- **KERSTEN, JENS; NEU, CLAUDIA; VOGEL, BERTHOLD (2017):** Das Soziale-Orte-Konzept – Ein Beitrag zur Politik des sozialen Zusammenhalts, in: Schink, A. (Hrsg.), UPR Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis 2/2017, Heidelberg, Alfeld, Leine, München, S. 50 - 56
- **KERSTEN, JENS; NEU, CLAUDIA; VOGEL, BERTHOLD (2019):** Politik des Zusammenhalts – Über Demokratie und Bürokratie. Hamburger Edition, Hamburg
- **NEU, CLAUDIA; NIKOLIC, LJUBICA (2020):** Kommunikation, Kultur und „Klüngel“ – Was Soziale Orte (nicht nur) im ländlichen Raum leisten können. In: Hessischer Städte- und Gemeindebund (Hrsg.) HSGZ 02/20 i.E.
- **NEU, CLAUDIA; VOGEL, BERTHOLD. et al. (2020):** Soziale Orte. Zwei Fallstudien für ein neues Konzept zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts im lokalen Kontext. Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.), Bonn (i.E.)
- **NIKOLIC, LJUBICA (2019):** Du schon wieder! Das Soziale-Orte-Konzept für mehr soziale Redundanz und gesellschaftlichen Zusammenhalt. In: Sozialer Fortschritt, Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. (Hrsg.), Jahrgang 68, Heft 8/9-2019, Berlin, S. 629 - 648